

INSEL USEDOM



Stimmen gesucht

Der Ückeritzer Chor sucht männliche Verstärkung – vor allem beim Bass.

Seite 13



IHRE REDAKTION

Redaktion: 038 377/36 10 14
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG LIEBE LESER



Steffen Adler
steffen.adler@ostsee-zeitung.de

Was bitte ist Upcycling?

Wissen Sie eigentlich, was sich unter dem Begriff „Upcycling“ verbirgt? Wer nicht aus der grünen Nachhaltigkeitsecke kommt, den klärt jetzt das Unternehmen Karls Erlebnis-Dorf darüber auf. Und zwar im Zusammenhang mit der für März 2018 vorgesehene Eröffnung eines eigenen Hotels am Firmensitz in Rövershagen. Anders als beim inzwischen schon nahezu klassischen Recycling, bei dem durch Schreddern oder andere Verarbeitung wieder neue „Rohstoffe“ gewonnen werden, werden beim Upcycling gebrauchte Dinge entweder ganz gezielt aufgewertet oder/und zweckentfremdet wieder genutzt. So können bei Karls Hotel etwa alte Lampen und Kaffeekannen zu neuem Sinn und Glanz gelangen. Wer einen dieser Märkte – wie den in Koserow – besucht, bekommt schon heute eine Vorstellung davon, wie genau diese, gelegentlich auch noch sehr witzige, Strategie im Unternehmen umgesetzt werden soll. Aus Euro-Paletten haben die Marktmacher schon alles Mögliche gemacht (von Betten bis zu Schlitten), nun kommt Weiteres dazu. Etwa Skier als Bettelgänger oder alte Stoffbeutel als schicke Sitzbezüge. Anschauen und nachempfinden ist übrigens kostenlos.

GESICHT DES TAGES



Nach seinem Abitur begann für Johannes Golz (19) aus Pudagla am 1. September die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten im Amt Usedom Süd. Derzeit durchläuft er das Bauamt. „Dafür habe ich in der Europaschule in den Fächern

Wirtschaft und Sozialkunde gute Vorkenntnisse mitbekommen“, sagt Golz. Bei der Feuerwehr in Pudagla absolviert er derzeit eine Truppführer Ausbildung und ist als sportlich begeisterter Handballer zudem im Vereinsvorstand des HSV Insel Usedom als Jugendkoordinator tätig. Der derzeit noch glückliche Single-Mann ist politisch aktiv, interessiert sich für das politische Weltgeschehen und die Kommunalpolitik. Er ist Vorsitzender der Jungen Union Insel Usedom und Mitglied im Vorstand der CDU-Ortsgruppe Usedom.

FOTO: GERT NITZSCHE

Touristiker bangen um Kurzurlauber

Seit heute morgen ist der wichtige Weg zur Insel über die A 20 gesperrt / Jahreswechsel wird Bewährungsprobe

Von Hannes Ewert

Heringsdorf/Zinnowitz. Seit heute um 8.30 Uhr geht auf der A 20 bei Tribsees nichts mehr. Aufgrund der absackenden Autobahn muss das Teilstück voll gesperrt werden. Autofahrer müssen Umleitungen in Kauf nehmen. Eine schnelle Lösung ist nicht in Sicht. Welche Auswirkungen hat dies auf die Insel Usedom? Laut Quellmarktstatistik der UTG kommen rund 20 Prozent der 1,34 Millionen Urlauber aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen, NRW, Bremen und MV und benutzen die Strecke.

Lars Petersen, Bürgermeister in Heringsdorf, hat allmählich kein Verständnis mehr für die derzeitige Situation. „In Schwerin sitzen alle warm und trocken. Anstatt vorher zu agieren, muss jetzt reagiert werden. Jetzt müssen erst wieder etliche Gutachten erstellt werden“, sagte er gestern. „Wenn es bei den zwei Kilometern Umleitung bleibt, die bisher angedacht waren, wäre es noch zu verschmerzen, aber die jetzige Strecke über Bad Sülze und Sanitz ist ein riesiger Umweg“, betont er.

„Ich denke, dass die Urlauber, die kurzfristig kommen wollen, teilweise wegbleiben“, sagt „Seeklausen“-Chef Frank Römer aus Trassenheide. „Wenn ab Freitag auch noch die Spur Richtung Usedom gesperrt wird und der Schwerlastverkehr auch noch die Ausweichstrecke nehmen muss, kommen erhebliche Probleme auf die Anreisenden zu. Man hat es ja gesehen, dass bei Unfällen die Ausweichstrecke voll gesperrt wird“, sagt er.

„Einige werden sich mit Sicherheit überlegen, ob sie noch zu uns

Autofahrer müssen sich auf Behinderungen einstellen, aber sie werden mit einer tollen Insel belohnt.

Krister Hennige,
Dehoga-Chef

kommen. Zu Hochzeiten wie im Sommer geht hier sowieso kaum etwas und dann noch Verkehrseinschränkungen bei der Anreise“, sagt Kristin Kulz, Leiterin des Fremdenverkehrsamtes Zempin. „Die erste richtige Bewährungsprobe wird mit Sicherheit der Jahreswechsel sein. Innerhalb von fünf Tagen haben wir hier Auslastungen wie im Sommer“, erklärt Koserows Kur-Chefin Nadine Riethdorf. „Bis dahin wird auch keine Behelfsbrücke fertig sein. Wir werden sehen, was auf uns beziehungsweise die Gäste zukommt.“

„Usedom ist zu beliebt, als das die Urlauber jetzt von ihrer Reise zurücktreten würden. Ja, sie müssen sich auf Behinderungen einstellen, aber sie werden mit einer tollen Insel belohnt. Hoffentlich fallen die Behinderungen so gering wie möglich aus“, sagt Dehoga-Chef Krister Hennige in Zinnowitz und versucht, das A-20-Desaster nicht allzu sehr zu dramatisieren. „Klar, es kommen viele Gäste aus dieser Richtung. Die Autobahn ist ein wichtiges Argument, zu uns zu kommen.“



Das abgesackte Autobahnteilstück der A 20 an der Trebeltalbrücke bei Tribsees muss repariert werden.

FOTO: BERND WÜSTNECK/DPA



Das Boot voller Brassen

Ostklünes „Fisch-Kopp“ und ein Boot voller Brassen: Sebastian Kopp (31), gelernter Fischer aus Korswandt, hat den Tagesfang im kleinen Hafen von Ostklüne angelandet. „Ich bin mit zwölf Zentnern Blei, auch Brassen genannt, vom Haff zurück.“

Seine Fänge vermarktet er über die Fischereigenossenschaft Ueckermünde. Mit Unbehagen denken er und seine Kollegen an das kommende Jahr, wenn ihnen die Heringsquote nochmals um 40 Prozent im Vergleich zu 2017 gekürzt wird. FOTO: PETER MACHULE

Literaturtage: Richter und Gruppe 47 im Fokus

Wissenschaftler und Literaten zu Gast

Bansin. Das Programm für die Hans-Werner-Richter-Literaturtage 2017 steht. Wie Dr. Karin Lehmann, die gemeinsam mit Professor Carsten Gansel die Organisation und Leitung der dreitägigen Veranstaltung innehat, jetzt mitteilt, werden dazu ab dem 16. November namhafte Teilnehmer auf der Insel Usedom erwartet.

Die Veranstaltung nimmt ihren Beginn mit einer Kranzniederlegung anlässlich des Geburtstags von Hans Werner Richter (12. November 1908). Später gibt es mehrere thematische Diskussionsrun-

den, an denen Literaturkenner und -wissenschaftler aus allen Teilen Deutschlands mit Vorträgen teilnehmen. Thematisch geht es unter anderem um das „Nachleben der Gruppe 47“ sowie deren Rezeptionsgeschichte. Der erste Arbeitskreis ist überschrieben mit „Zum literarisch-gesellschaftlichen Engagement der Gruppe 47“.

Zum Programm gehört ferner ein literarischer Spaziergang durch Bansin, wo Richter seine Kindheits- und Jugendjahre verlebte hat. Mit dabei ist unter anderem Pastor i.R. Martin Bartels.

Frau (50) von Mann belästigt

Heringsdorf. Bereits am Mittwochmorgen um kurz nach 7 Uhr wurde auf der Heringsdorfer Promenade eine 50 Jahre alte Frau von einem unbekanntem Mann belästigt. Laut Pressestelle der Polizei in Neubrandenburg sah die Frau, wie der Mann hinter ihr an seinem Gesichtsteil spielte und die Hand in der Hose hatte. Er verschwand in Richtung Seebücke, als die Frau ihn bei seinen Handlungen sah. Der Täter wird auf 1,65 Meter geschätzt, ist etwa 30 Jahre alt und hat dunkle, gelockte Haare. Hinweise nimmt die Polizei entgegen. he

Vineta-Schönheiten ziehen Preisträger

Koserows Hotel „Nautic“ bleibt auch im nächsten Jahr Sponsor der Open-Air-Festspiele in Zinnowitz

Koserow. Eine große Schatzkiste ist bis oben hin gefüllt mit Teilnahme Scheinen der Vineta-Festspiele 2017. Mehr als 1600 Besucher (von insgesamt über 14 000) haben am Preisrätsel teilgenommen. Und gestern wurden zehn – hoffentlich glückliche – Gewinner ermittelt. Ort des Geschehens: das Koserower Hotel „Nautic“, das nun schon ins dritte Jahr als maßgeblicher Sponsor der großen Usedomer Open-Air-Festspiele ins Rennen geht.

Intendant und Regisseur Wolfgang Bordel verbindet die gemütliche Kaffeerunde im Restaurant mit einem Ausblick auf die 22. Vineta-Saison. Vom 30. Juni bis 1. September 2018 wird sich auf der Freilichtbühne wieder nahezu alles um die versunkene

Stadt drehen – ein Höhepunkt, ja für manchen Gast sogar Buchungsargument zugunsten Usedom. Im Sommer wird mit dem „Elfenpiel“ ein neuer Zyklus eröffnet, über dessen Inhalte Bordel schon jetzt immer wieder sinniert. „Es wird wieder eine Liebesgeschichte beginnen, die später hoffentlich glücklich endet“, schaut er voraus.

Überhaupt wird der nächste Sommer für den Intendanten und sein Team erneut eine Fülle von Herausforderungen bereithalten. Open Airs in Barth, Zinnowitz und Wolgast, dazu das Chapeau Rouge an der Heringsdorfer Promenade sowie die „Peene brennt“ in Anklam fordern den Akteuren alles ab. Vom Rollenstudium und Proben über das ständige Umherfahren

auf verstopften Straßen bis zur Wetterfestigkeit. „Unser Grundsatz bleibt aber bestehen: Wir gehen hin zu unserem Publikum“, versichert Bordel.

Und hier die gestern gezogenen Gewinner: 1. Preis: Dieter Kluth (Berlin-Mitte), zwei Übernachtungen im Doppelzimmer für zwei Personen; 2. Preis: Karin Sullery (Prenzlau), Candlelight-Dinner für zwei Personen im „Restaurant Oberdeck“ 3. Preis: Thorsten Jacobi (Stahnsdorf), zwei Tageskarten für die Nutzung der Nautic-Spa-Wellnesslandschaft; Preise 4 bis 10: jeweils zwei Freikarten für „Vineta - Das Elfenpiel“ 2018: W. Lippold (Bad Ems), Frau Hänel (Leipzig), Hilmar Sieler (Elsteraue), Ruben Cellner, Dieter Hübsch (Prenzlau), Renate Walch (Oranienbaum) und Monique Sauck (Bremen)



Zeitläuferin Omnya (l./Anna Jamborsky) und die Heldin Gunara (Paola Brandenburg) zogen gestern Nachmittag im „Nautic“ unter 1600 Einsendern insgesamt zehn Preisträger. FOTO: STEFFEN ADLER

LOKALES WETTER

